

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1981)
Heft: 1

Artikel: Aktion Bürgerrecht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938825>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AKTION BÜRGERRECHT

Um ihre Unterstützung für die gegenwärtig im Gange befindliche Bürgerrechts-Aktion zu bekräftigen, welche den Kindern von Ausland-Schweizerinnen und ausländischen Vätern die gleichen Rechte verleihen soll, welche den Kindern aus solchen gemischten Ehen heute zukommt, wenn ihre Eltern zur Zeit der Geburt in der Schweiz Wohnsitz haben, hat eine Gruppe von Italien-Schweizerinnen, unter der Führung von Frau Margreth Bayard, Rom, den Mitgliedern der Eidg. Räte ein kleines Weihnachtsgeschenk zukommen lassen. Es handelt sich um Stoffsäcklein, die je eine von einem Kinde einer Auslandschweizerin und ihres ausländischen Ehegatten verfasste Zeichnung sowie einige Gutzli, Nüsse und Mandarinen enthielten.

Mit dieser symbolischen Gabe wollten die betreffenden Kinder zeigen, dass sie auf ihr "Chlaus-Säckli" zugunsten eines Parlaments-Mitgliedes verzichten und die Aufmerksamkeit auf ihre benachteiligte Lage ziehen. Die Uebergabe unter der Bundeshauskuppel fand dann auch in Zusammenarbeit mit dem Auslandschweizersekretariat durch einen "echten" Weihnachtsmann statt, der die sympatischen Päckchen zusammen mit folgendem Gedicht einigen anwesenden Parlamentariern und Bundespräsident Kurt Furgler übergab:

Samichlaus, du liebe Maa,
mach, dass au mier ds'Schwyzzer Bürger-
rächt chönnt ha.

Au üsi Mamme isch vo der Schwyz,
au mir fühlet üs ganz vo der Schwyz,
au mir hänt Schwyzzer Bluet
und sind euser Helvetia doch nid gnuet.

Mir chönnd doch nüt defür wägem Domizil,
d'Schwyz verlangt vo eus gar z'viel,
ds'Mammi söllt ir Schwyz gebäre,
und au de Papi söllti det ga läbe,
hie eifach Arbeit, Hus, ds'ganz Zält abbräche
da gits gar viel Chöst und e Hufe z'mache.

Warum mit eus so ungerächt,
als ob me keini Lösig anebrächt,
allei e Satz müesst gändret wärde
und scho chönnt au mir Schwyzzer wärde.
Nur das, ds'Bürgerrächt, wei mer ha,
alles Süessi tüemer de National- und Stän-
derät la.

Bring all die Säckli ins Bundeshus ganz gli,
vo üs Uslandchindli, wie mirs i der Schwyz
müend si.

Samichlaus, du liebe Maa,
gäll du tuesch üs nid verlah,
au mir hänt dich doch so gärrn
wenn no so wit ewäg vo Bärn.

Nur eis blibt üs no jetzt,
Dir ds'danke vo ganzem Härz
im Chor rüefet mir ganz lut mitenand,
dass es über d'Bärgtönt is Schwyzerland!
All'Uslandchindli vo Schwyzzer Muetter sind
derbj.
Härzliche Dank – grazie – thank you – merci.